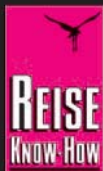


Kauderwelsch

Irish Slang



# Irish Slang

echt irisches Englisch



Schulenglisch ist eine Sache, was man in Irland wirklich spricht, eine ganz andere. Für Irlandreisende, die nicht nur verstanden werden, sondern die auch verstehen wollen, „was Sache ist“, bietet Irish Slang den Einstieg in das „andere“ Englisch Irlands: Wörter, Sätze und Ausdrücke des Alltags,



**alans**

**ate-your-bun**

**bean-jacks**

**brosy**

**brown gargle**

**craic**

**eejit**

**grub**

**little green man**

**spondulicks**

## Irish Slang

aus Club und Pub, die Sprache der Szene, der Straße. Original irisches Umgangss Englisch, das man täglich hört, aber kaum im Wörterbuch findet und schon gar nicht in der Schule gelernt hat.

Ca. 1000 Stichworte zum alltäglichen Gebrauch praxisnah geordnet.

Begleitendes Tonmaterial als MP3-Download separat erhältlich.

REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld

€ 9,90 [D]

ISBN 978-3-8317-6502-7



**Kauderwelsch**  
**Band 191**



# Impressum

Elke Walter

## **Irish Slang – echt irisches Englisch**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

3. neu bearbeitete Auflage 2017

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen

wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und

sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

*Bearbeitung & Layout*

*Layout-Konzept*

*Umschlag*

*Kartografie*

*Fotos*

Elfi H. M. Gilissen

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Peter Rump (Fotos: Elke Walter)

Iain Macneish

Elke Walter, außer:

Tourism Ireland Imagery (S. 1, 103, 104, 115 )

Hans-Günter Semsek (S. 93)

## **PDF-ISBN 978-3-8317-4751-1**

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zu züglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter [www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit](http://www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit)

**Kauderwelsch**

Elke Walter

# **Irish Slang**

– echt irisches *Englisch*

**Zu diesem Buch  
ist begleitendes Tonmaterial  
als **MP3-Download** erhältlich:  
[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**



REISE KNOW-HOW  
im Internet  
[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

### Für Smartphone-Benutzer

(QR-Code mit einer App scannen)

*Weitere Infos!*



[www.reise-know-how.de/kauderwelsch/191](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/191)



## Kauderwelsch-Slangführer sind anders!

**W**arum? Sie sind bestens mit der Landessprache vertraut und verstehen trotzdem nur die Hälfte, wenn Sie mit den Menschen vor Ort so richtig ins Gespräch kommen?

Gerade wenn Sie sich in der „Szene“ bewegen oder Menschen in ihrem ganz normalen Alltag antreffen, sie auf der Straße ansprechen, mit ihnen ein Bier in der Kneipe trinken, ist deren Sprachgebrauch Meilen entfernt von der offiziell verwendeten Hochsprache in den Medien und den Bildungsinstituten.

Man bedient sich der **lockeren Umgangssprache** und vieler **modischer Slangbegriffe**, die oft nicht einmal die gesamte Bevölkerung versteht, sondern nur bestimmte Altersschichten, eingeschworene Szenemitglieder oder Randgruppen.

Die meisten Slangausdrücke haben eine kurze Lebensdauer und finden nie den Weg in das Lexikon. **Slang ist vergänglich.** Aber es bringt die nötige Würze in das sonst zu dröge daherkommende, in der Hochsprache geführte Gespräch.

Die wahre Vielfalt einer Sprache liegt in diesem lebendigen Mischmasch von Hochsprache, Umgangssprache und Slang. In diesem bunten Mix spiegeln sich **Lebensart, Lebensgefühl** und **Lebensphilosophie** der Menschen vor Ort.

Da die Umgangssprache eher gesprochen als geschrieben wird und es für deren Schreibweise keine festen Regeln gibt, werden Sie immer wieder auf unterschiedliche Schreibweisen der Slangwörter stoßen, wenn Sie diese denn einmal geschrieben sehen.

**Die AutorInnen** werden Sie immer wieder zum Schmunzeln bringen und Ihnen gekonnt Mentalität und Lebensgefühl des jeweiligen Sprachraumes vermitteln. Es werden Wörter, Sätze und Ausdrücke des Alltags aus der Kneipe und dem Arbeitsleben, die Sprache der Szene und der Straße erklärt. Im Anhang sind diese in über 1500 Stichwörtern geordnet, damit Sie die täglich gehörten Begriffe und Wendungen finden können, die kaum in Wörterbüchern aufgeführt sind.

### 9 Vorwort

#### Slang – Wozu?



- 10 Irish Slang – Wozu?
- 12 Hinweise zu diesem Buch
- 14 Karte des Sprachgebietes
- 15 So spricht man's
- 18 Kleiner Grammatikvergleich

#### Der Slang



- 25 How's the craic?  
– *wie Iren sich begrüßen und verabschieden*
- 28 Grand days & dirty ould days  
– *das Wetter*
- 32 Up to Dublin & Down the country  
– *Örtliches*
- 38 Dead on two  
– *Zeitliches und wichtige Tage*
- 41 Fair dues & Away with ye!  
– *Wechselbad der Gefühle*
- 47 Gostering  
– *Tratsch & Klatsch auf die irische Art*
- 50 Blather, loopers & headers  
– *Quatsch, Dumme & Verrückte*
- 53 The man above & cup-tossing  
– *Glaube & Aberglaube*
- 62 Keeping the bones green  
– *das blühende Leben / nicht auf der Höhe sein*

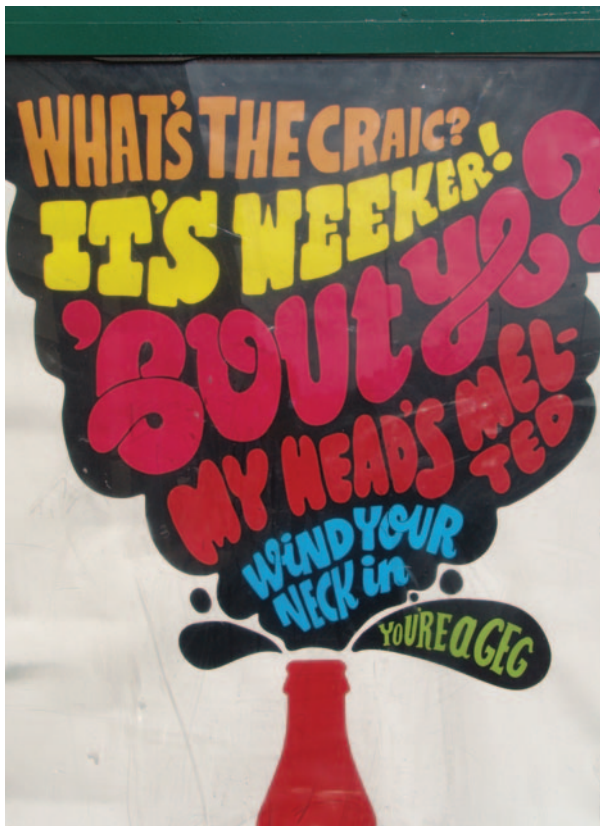


- 65 Snapper, proontach & harrow-bones  
– *Gören, Dicke & Dünne*
- 69 Heelers & skivers  
– *in Arbeit & arbeitslos*
- 74 Bowls, flats & punters  
– *Sport, Kartenspiel & Wetten*
- 79 Just for the craic  
– *Spaß & Outfit, Musik & Film*
- 82 A cup an a slice  
– *die größten Teetrinker & ihre Esskultur*
- 88 Out on the piss  
– *vom Trinken & Saufen*
- 99 The jacks  
– *auf dem Lokus*
- 101 The troubles  
– *der Nordirlandkonflikt*
- 106 Effin and blindin  
– *des Iren Vorliebe fürs Fluchen*
- 116 Having kissed the Blarney Stone  
– *vom ersten Schmeicheln bis zum Traualtar*
- 122 The bold thing  
– *vom Sex & seinen Folgen*

## Anhang



- 128 Literatur- & Surftipps
- 130 Register
- 144 Die Autorin



Straßenreklame in Belfast



**W**ie fluchen Iren? Wie beginnen Iren ein Gespräch, lassen Iren Dampf ab, lästern Iren? All das und viel mehr soll in diesem Buch interessieren, auf dass der bereits ins Englische Eingeweihte auch im Pub oder auf dem Markt, an der Bushaltestelle oder im Nachtclub nicht nur Bahnhof versteht, sondern mitreden kann.

Die in Dublin aufzuschnappende Lautfolge **Dyknowwharrimean?** könnte vom ungeschulten Ohr vorschnell als Nicht-Englisch oder aber als völlig unbekannte Vokabel wahrgenommen werden. Weit gefehlt, denn es verbirgt sich ein ordinäres „Do you know what I mean?“ dahinter. Schwieriger noch, wenn ungewohnte Aussprache gepaart mit unbekannter Verwendung daherkommt. Der Satz **I threw me ring up** klingt beispielsweise zunächst einmal nach einem klaren Sachverhalt. Stattdessen weiß der Eingeweihte, dass sich der Sprecher tüchtig übergeben musste und nicht etwa den Nachmittag damit verbrachte, seinen Ring in die Luft zu werfen.

Doch mithilfe der großen Offenheit der Iren wird man sich recht schnell „einhören“ und Sprache wie Leute lieben lernen, sollte man dem Charme der grünen Insel nicht schon längst verfallen sein.

Viel Spaß beim Lesen, Ihre  
Elke Walter



## Irish Slang – Wozu?

## Irish Slang – Wozu?

**W**arum neben dem Kauderwelsch-Band „British Slang“ ein separater „Irish Slang“? Weil das irische Englisch in seiner Verwendung von Slangbegriffen erheblich vom britischen Englisch abweicht.

Es existieren ausreichend typisch irische Slangbegriffe, um von irischem Slang reden zu können. Diese Tatsache beruht nicht zuletzt auf dem immensen Einfluss des Gälischen auf das irische Englisch, auf Aussprache und Sprachmelodie, doch auch auf Wortschatz und Ausdrucksweise. Schließlich zählt ein großer Teil der irischen Bevölkerung Gälisch-Sprecher zu seinen Ahnen, und selbst jene Iren, die von Schotten und Engländern abstammen, zeigen diese Einflüsse, da sie seit langem mit Gälischstämmigen interagieren.

Überschneidungen zwischen dem britischen und irischen Englisch entstehen unter anderem durch Emigration nach Großbritannien und den sprachlichen Einfluss der Rückkehrer bzw. Besucher, die britische Slangausdrücke mitbringen. Deshalb gibt es natürlich große Schnittmengen, insbesondere zwischen dem stärker britisch beeinflussten Nordirland und Großbritannien.

Berücksichtigt werden hier vor allem Wörter und Wendungen, die typisch irisch sind. Doch es fließen auch einige ein, die ebenfalls

**Hören Sie sich  
Aussprachebeispiele  
mit Ihrem Smartphone an! Ausgewählte Kapitel dieses Buches sind dafür mit einem QR-Code ausgestattet.**



im britischen Englisch zu finden sind. Sehr viele Begriffe und Wendungen des britischen Slangs werden in Irland zwar angewendet, diese aber auch zu benennen, würde hier jedoch den Rahmen sprengen.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Iren und Nordiren mehr neue Slangbegriffe als die Engländer prägen. Das gilt insbesondere für junge Leute in Dublin und Belfast. Dublin verdient besondere Aufmerksamkeit, da hier mit 1 Mio. Einwohnern etwa ein Drittel der Bevölkerung der Republik bzw. ein Fünftel der gesamtirischen Bevölkerung lebt.

Das irische Englisch ist durch eine gewisse Einheitlichkeit gekennzeichnet. Die größten regionalen Unterschiede bestehen zwischen Ulster und dem südlichen Teil der irischen Insel. Das zeigt sich unter anderem in der Tatsache, dass Sprecher aus Ulster im Rest des Landes meist an ihrer Sprache erkannt werden. Auf regionale Besonderheiten wird im Buch durch ein entsprechendes Kürzel hingewiesen.

Nicht alle Slangbegriffe werden von allen Sprechern gleichermaßen verwendet. Manche sind beschränkt auf eine bestimmte Region, andere auf eine bestimmte soziale Schicht oder eines der beiden politischen Lager in Nordirland. In vielen Fällen jedoch bedienen sich verschiedenste Gruppen der gleichen Begriffe, sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande.

*Ulster wird im Rahmen dieses Buches nicht politisch verstanden, sondern bezeichnet die historische Provinz im Norden Irlands (sechs nordirische Grafschaften und drei Grafschaften der Republik Irland).*



## Hinweise zu diesem Buch

## Hinweise zu diesem Buch

*Ein herzhaftes „fuck“ ist mehr als verbreitet in Irland – und weniger anrühlich, als es uns unser Sprachempfinden vielleicht gebietet. In Irland ist eine umgangssprachliche Ausdrucksweise eben nicht so anstößig wie anderswo, vor allem in Ulster, wo soziales Prestige nicht an einer hochsprachlichen Norm festgemacht zu werden scheint. Wirklich vulgär sind hingegen die mit einem Sternchen gekennzeichneten Wörter und Wendungen.*

Irischer Slang wird in diesem Buch verstanden als der für die Republik Irland sowie Nordirland typische Alltagsjargon, nicht als Abbild aller gebräuchlichen Slangbegriffe. Gemeint ist nicht nur die Jugendsprache, sondern die Umgangssprache, die ebenso von Erwachsenen der verschiedensten Altersgruppen je nach sozialer Schicht und Sprechsituation verwendet wird. Slang und Umgangssprache werden vor allem mündlich, oftmals von Angehörigen der gleichen Alters- oder Berufsgruppe und in vertrauten Gesprächen verwendet, also innerhalb der Familie und des Freundeskreises. Die derberen Beispiele (gekennzeichnet mit \*) werden, anders als die Umgangssprache, nur in ausgewählten Situationen benutzt. Sie werden in diesem Buch nur zur Information und der Vollständigkeit halber vorgestellt, sollten aber, wenn überhaupt, nur mit äußerster Vorsicht angewandt werden.

Da Slang ein vorwiegend mündliches Phänomen ist, existieren verschiedene Schreibweisen der einzelnen Slangbegriffe. In diesem Buch wird versucht, die jeweils üblichste Schreibweise wiederzugeben bzw. die Variante zu wählen, die die Aussprache am besten zu reflektieren scheint. Bei Verkürzungen wie **-in** (= *-ing*), **an** (= *and*), **o** (= *of*) wird auf einen Apostroph verzichtet.



Damit man zumindest einen Eindruck bekommt, wie das irische Englisch ausgesprochen wird, sind im nachfolgenden Kapitel die vom Standardenglischen abweichenden Laute beispielhaft erklärt und mit einer leicht zu lesenden Lautschrift „lautlich übersetzt“.

Nebst dem für die Republik Irland sowie Nordirland typischen Alltagsjargon werden auch regionale Slangbegriffe vorgestellt: Ulster-Begriffe sind in diesem Buch jeweils mit einem hoch gestellten <sup>u</sup> markiert, Dubliner Begriffe jeweils mit <sup>d</sup>, Belfast-Begriffe mit <sup>b</sup> und Cork-Begriffe mit einem <sup>c</sup>, z. B.:

### to be dead nuts on something<sup>u</sup>

*total verrückt auf etwas sein*

auf hundert sein, etwas stark ablehnen

Alle erklärungsbedürftigen Begriffe sind in kursiver Schrift wörtlich übersetzt. Dies mag manchmal etwas eigenartig anmuten, ist aber notwendig, um den Hintergrund zu erhellen. Das trifft vor allem auf die Begriffe zu, die auf den ersten Blick wie Standardenglisch wirken, tatsächlich aber vom irischen Gälisch oder Schottischen abgeleitet wurden und eine andere als die scheinbar offensichtliche Bedeutung haben. So wird beispielsweise im Falle des Begriffes **bean-jacks** (*Damenklo*) deutlich, dass **bean** nichts mit „Bohne“ zu tun hat, sondern aus dem Irischen kommt und einfach „Frau“ heißt.

*Fehlt eine wörtliche Übersetzung, trifft die deutsche Übersetzung den Nagel auf den Kopf oder aber die Herkunft der Wendung ist bislang noch ungeklärt.*